

Die Sicherung und positive Beeinflussung der Ertragsfähigkeit der Ackerstandorte steht für jeden landwirtschaftlichen Betrieb fortwährend im Fokus. Der gezielte Zwischenfruchtanbau bietet eine wertvolle Möglichkeit die Bodenstruktur zu fördern und die Flächen langfristig zu stabilisieren.

Ackerbauliche Ziele des Zwischenfruchtanbaus:

1. Strukturverbesserung, Förderung des Bodenlebens, Schaffung optimaler Bedingungen für die Folgekultur
2. Nährstoffbindung auf auswaschungsgefährdeten Standorten
3. Erschließung von schwer verfügbaren Nährstoffen im Boden (z.B. Phosphor)
4. Mischungen mit Leguminosen-Anteil: N aus der Atmosphäre fixieren und dem Anbausystem zuführen
5. Unterdrückung von Schadunkräutern / -ungräsern

Vorteile von Mischungen

Zwischenfruchtmischungen aus verschiedenen Arten haben gegenüber Reinsaaten viele Vorteile, die in der Konsequenz die Ackerböden ertragsstabiler werden lassen:

- Die Vorteile verschiedener Pflanzenarten können kombiniert werden (z.B. Nährstoffaufschluss, Jugendentwicklung, Trockentoleranz, phytosanitäre Aspekte...)
- Unterschiedliche Wurzelarchitekturen erschließen verschiedene Bodenhorizonte
- Die Aussaat mehrerer Arten führt zu höherer Anbausicherheit der Zwischenfrucht („Risikostreuung“)
- Unterschiedlichste Arten von Bodenlebewesen werden angesprochen und die Aktivität erhöht
- Förderung eines resilienten Anbausystems

Mais- Getreide- Fruchtfolgen	Basic green	Gelbsenf, Leindotter	Fruchtfolge: Getreide, Mais, Körnerleguminosen	Saatzeit: Bis Mitte September	10 - 12 kg/ha
Raps-Fruchtfolgen	Basic green kruziferenfrei	Phacelia, Öllein, Ramtillkraut, Alexandrinerklee	Fruchtfolge: Getreide, Mais, Raps	Saatzeit: Bis Mitte September	10 - 18 kg/ha
	Basic green Sandbüchse	Phacelia, Ramtillkraut, Rauhafer	Fruchtfolge: Getreide, Mais, Raps	Saatzeit: Bis Mitte September	10 - 20 kg/ha

Checkliste: Erfolgreicher Zwischenfruchtanbau

- ✓ Strohabfuhr oder gute Strohzerkleinerung und Spreuverteilung durch den Mähdrescher
- ✓ Zeitnahe flache Stoppelbearbeitung, um Ausfallgetreide zum Keimen anzuregen
- ✓ Ist das Zeitfenster zu klein für eine sorgfältige Ausfallgetreidebekämpfung (oder die Wasserversorgung sehr knapp) hat es sich bewährt die Zwischenfrucht **ohne Zeitverzug** direkt nach der Ernte auszudrillen (entweder mit vorhergehender Bodenbearbeitung oder als Direktsaat)
- ✓ Je einfacher die Aussaattechnik (Schneckenkornstreuer > Pneumatikstreuer > Drilltechnik) desto geringer sind i.d.R. die Feldaufgänge und desto höher sollte die Saatstärke gewählt werden; Empfehlung: Aussaat der Zwischenfrucht wie eine Hauptfrucht
- ✓ Auswahl der Zwischenfrucht nach Fruchtfolge und Anspruch der Folgefrucht!
(z.B. weitgehender Kreuzblütlerverzicht in Rapsfruchtfolgen, gute Unkrautunterdrückungsleistung, Frostempfindlichkeit der ZF bei früher geplanter Aussaat der Hauptfrucht, Resistenzeigenschaften, Schnittnutzung...)
- ✓ Nutzung von Leguminosen zur N-Fixierung und Ertragsabsicherung der Hauptfrucht
(keine Mischungen mit grobkörnigen Leguminosen in Fruchtfolgen mit grobkörnigen Leguminosen)

CIRCONIUM

Zwischenfrucht in BESTER Kultur

			Besonders geeignet für Fruchtfolgen mit						Saatzeit-Empfehlung								Aussaatstärke
	CIRCONIUM-Mischungen	Zusammensetzung	Mais	Getreide	Raps	Zuckerrüben	Körnerleguminosen	Kartoffeln	Jul		Aug		Sep		Okt		kg/ha
									Anfang	Mitte	Anfang	Mitte	Anfang	Mitte	Anfang	Mitte	
Mais-Getreide-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Kornpro+N 	Ölrettich (Apoll, Siletina / Informer), Gelbsenf (Albatros, Cover, Pirat), Sommerwicke	XX	XX													30
	CIRCONIUM Waterprotect	Winterraps, Winterrüben, Markstammkohl	XX	XX													10 - 15
Raps-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Multitalent	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Ramtilkraut, Öllein	XX	XX	XX		XX										20 - 25
	CIRCONIUM Kruziferenfrei 	Phacelia, Alexandrinerklee, Ramtilkraut, Öllein	XX	XX	XX	X											10 - 18
Schnitt-nutzung	CIRCONIUM Klee gras 	Welsches Weidelgras (Melsprinter, Barnmulta II, Lipsos) Inkarnatklee, Rotklee	XX	XX	X												30 - 40
Kartoffel-Fruchtfolgen	CIRCONIUM Solapro+N 	Ölrettich (Doublemax - multiresistent) Rauhafer (Pratex) Sommerwicke	X	X		X		XX									50 - 55
Bodengesundheit / Stickstofffixierung	CIRCONIUM Multicrop 	Phacelia, Rauhafer (Pratex), Leindotter, Ölrettich (Informer), Sorghum, Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Peluschke, Winterwicke	XX	XX	X	X		X									30 - 35
	CIRCONIUM Extra-Klee 	Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Öllein, Phacelia, Ramtilkraut	XX	XX	XX	X											15 - 18



besondere Eignung für rote Gebiete (Leguminosen-Anteil)

Fruchtfolgeeignung:

XX = besonders gut geeignet

X = gut geeignet

Stand: Juni 2026



auch als Sommerzwischenfrucht geeignet

(Pfad: www.agravis.de → Pflanzen → Zwischenfrüchte → CIRCONIUM)